

Veranstaltungen für Erstsemester im BA-Studiengang WS 2008/2009

Modul Methoden und Vermittlung

Vorlesung/Lecture

| | |
|---|---|
| Geschichtswissenschaft: Geschichte, Methoden, Medien der Vermittlung | Bleckmann Brandt Hilger Landwehr Nonn Vögele |
| Mi. 14-16 (zweistündig) Hörsaal 3H BA neu: Methoden und Vermittlung Studium universale: 20, 2 CP Beginn: 15.10.2008 | |

Die für Studienanfänger konzipierte Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der Geschichtswissenschaft, ihre Methoden und die zentralen Medien der Vermittlung historischen Wissens. Thematisiert wird dabei die Vielfalt historischer Darstellungen, um für deren Konstruktionscharakter zu sensibilisieren. Ziel ist die Anregung eines bewussten und kritischen Umgangs mit „der Geschichte“ sowohl als Konsument als auch als Produzent.

Übung/Tutorial

Einführung in das Studium der Geschichte

(1stündig) (14täglich)

| | |
|--|-----------|
| Mo. 09-11, Beginn: 13.10.2008 (Gruppe 1) | Caumanns |
| Mo. 09-11, Beginn: 20.10.2008 (Gruppe 2) | Caumanns |
| Mo. 16-18, Beginn: 20.10.2008 | Wiesemann |
| Mo. 16-18, Beginn: 27.10.2008 | Nocken |
| Di. 09-11, Beginn: 21.10.2008 (Gruppe 1) | Nonn |
| Di. 09-11, Beginn: 28.10.2008 (Gruppe 2) | Nonn |
| Di. 16-18, Beginn: 14.10.2008 | Stickler |
| Mi. 11-13, Beginn: 22.10.2008 | Brandt |
| Mi. 16-18, Beginn: | Hoebink |
| Do. 14-16, Beginn: 16.10.2008 | Hageneier |

Die Übung wendet sich an Erstsemester und möchte ihnen in der Phase des Studienbeginns sowohl fachliche als auch persönliche Orientierung bieten. Die Dozenten und die Studierenden beschäftigen sich mit drei zentralen Fragen: „Was ist Geschichte?“ „Wozu Geschichte?“ „In welchen Berufsfeldern können Historiker arbeiten?“ Die Übung erstreckt sich im 14täglichen Rhythmus über zwei Semester. 2 Kreditpunkte werden nur vergeben, wenn die Übung über die gesamten zwei Semester regelmäßig besucht wurde.

Basismodul Neuzeit

Vorlesung/Lecture

Einführung in die Geschichte der Neuzeit

Nonn/Landwehr

Mi 9-11 (2stündig)

BA neu: Basismodul Neuzeit

Die für Studienanfänger konzipierte Vorlesung bietet in Verbindung mit dem Grundkurs eine Einführung in zentrale Problembereiche der neuzeitlichen Geschichte Europas, bei gleicher Gewichtung kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und politischer Aspekte. Dazu gehören u.a. die Europäisierung der Welt; das Wachstum der Staatsgewalt; Konfessionalisierung; Aufklärung; politische, wirtschaftliche und soziale Revolutionen; Nationen und Nationalismus und die zentralen Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts. In der letzten Vorlesungswoche wird dazu eine Abschlussprüfung in Form einer Klausur als Modulprüfung zu Vorlesung und Grundkurs angeboten.

Grundkurs

Einführung in die Geschichte der Neuzeit

9 Gruppen, jeweils maximal 35 Studierende; BA neu: Basismodul Neuzeit

| | |
|----------|------------------------------------|
| Mo 09-11 | Kiechle - Fehlemann - Wiesemann |
| Mo 11-13 | Landwehr - Brandt - Brandt |
| Mo 14-16 | Landwehr - Brandt - Brandt |
| Mo 16-18 | Kiechle - Nonn - Nonn |
| Di 09-11 | Landwehr - Fehlemann - Wiesemann |
| Di 11-13 | Landwehr - Sack - Sack |
| Mi 11-13 | Winnerling - Sack - Nonn |
| Mi 18-20 | Winnerling - Brandt - Brandt |
| Fr 11-13 | Winnerling - Fehlemann - Wiesemann |

Gemeinsam mit der Einführungsvorlesung bilden die Grundkurse das Basismodul Neuzeit. In den Grundkursen werden in kleinen Gruppen (max. 35 Teilnehmer) die wichtigsten Daten und Strukturen von der Frühen Neuzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts behandelt. Grundlage der jeweiligen Sitzungen sind Skripte, die von den Teilnehmern vorbereitet werden müssen (sie stehen auf der Homepage des Historischen Seminars zum download zur Verfügung). In den Sitzungen werden Daten und Thesen gemeinsam erarbeitet und veranschaulicht.

In der letzten Semesterwoche findet die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur statt, Grundlage der Prüfung sind die Skripte für Grundkurs und Vorlesung.

Von den Teilnehmern wird neben der regelmäßigen Teilnahme erwartet, dass sie die Skripte für die Grundkurssitzungen gründlich vorbereiten und sich engagiert an der gemeinsamen Erarbeitung der Inhalte beteiligen.

Ziel der Basismodule ist es, den Studierenden die Erarbeitung eines Grundlagenwissens zu ermöglichen und auf diese Weise unterschiedliche Vorkenntnisse auszugleichen.

Literatur

Als Grundlage der Arbeit in den Grundkursen von jedem Teilnehmer anzuschaffen!:

- dtv-Atlas zur Weltgeschichte, Bd. 2

- Putzgers Historischer Weltatlas

Empfohlene Literatur:

Michael Erbe, Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.

Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn 2007.

Veranstaltungen des Historischen Seminars II

Vorlesung/Lecture

Krumeich

Europa. Visionen und Realitäten seit der Französischen Revolution/Europe. Visions and Realities since the French Revolution

Mi 11-13 (2stdg.), Hörsaal 3 E

BA alt: Themenmodul 1,3,4

BA neu: Aufbaumodul, Themenmodul 1,3,4

Master: Mastermodul

Studium Universale: 2 CP

Beginn: 22.10.2008

In der Vorlesung soll ein problemorientierter Überblick sowohl über die Europaideen als auch über die europäische Politik seit der Französischen Revolution gegeben werden. Entgegen den bis heute noch gültigen fortschrittlichen Ideen eines befriedeten Europa stand stets der Anspruch der europäischen Mächte, die Welt unter sich verteilen zu können. Hier erwachsen auch Konfliktpotentiale, die unter anderem zum „Untergang des Alten Europa“ im Ersten Weltkrieg führten. Totalitäre Europaideologien beispielsweise im Nationalsozialismus werden behandelt, genauso wie die europäischen Utopien, die aus der Erfahrung und der Abwehr der gewalttätigen Neuordnung Europas im Zweiten Weltkrieg nach 1945 erwachsen.

Als vorbereitende und begleitende Lektüre wird empfohlen:

Manfred Görtemaker, Geschichte Europas 1850-1918, Stuttgart 2002.

Ute Frevert, Eurovisionen. Ansichten guter Europäer im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a. Main 2003.

Helmut Altrichter/Walther L. Bernecker, Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2004.

Hans Hecker, Europa. Begriff und Idee, Bonn 1991.

Hauptseminar/Masterseminar

Krumeich

Verdun: Die Schlacht und der Mythos/Verdun: Battle and Myth

Mo 14-16 (2stdg.), Geb. 23.31.02.27

BA alt: Epochenmodul Neuzeit, Themenmodul 1-4

BA neu: Themenmodul 1-4

Studium Universale: nein

Begrenzte Teilnehmerzahl: 25

Beginn: 13.10.2008

In diesem Seminar soll die „totale Schlacht“ zwischen Deutschen und Franzosen vor Verdun im Jahre 1916 genauer untersucht werden. Eine Schlacht, die in tieferer Hinsicht „mythisch“ geworden ist. Es wird auch der Frage nachgegangen, warum die Verdun-Schlacht in der französischen Erinnerung heute noch äußerst lebendig ist und in Deutschland, wo sie auch sehr lebendig war, inzwischen vollständig vergessen. Das politische und militärische Entscheidungshandeln werden genauso untersucht wie das Kriegserlebnis der Soldaten

angesichts einer vor Verdun zum ersten Mal wirklich industrialisierten Kriegsführung. Dieses Seminar wird mit einer Exkursion nach Verdun zu Semesterende verbunden.

Als vorbereitende und begleitende Lektüre wird empfohlen:

German Werth, Verdun die Schlacht und der Mythos (1977), viele Ausgaben, bei ZVAB schon ab 7 Euro zu haben. Zur Anschaffung dringend empfohlen

Horst Rhode/Robert Ostrovsky, Militärgeschichtlicher Reiseführer Verdun, 1992

Gerd Krumeich, Verdun: ein Ort gemeinsamer Erinnerung?, in: Horst Möller/André Morizet (Hrsg.), Franzosen und Deutsche. Orte der gemeinsamen Geschichte, München 1996, S. 162-184 (dieser Aufsatz ist ab September auch im elektronischen Semesterapparat zugänglich)

Übung/Exercise

Krumeich

Julikrise 1914/The July Crisis in 1914

Mittwoch 16-18 (2stdg.), Geb. 23.31.02.27 (?)

Vorr.: 40 TN

BA alt: Modul Methoden und Vermittlung, Themenmodul 1,3,4

BA neu: Modul Methoden und Vermittlung, Aufbaumodul, Themenmodul 1,3,4

Master: Modul Methoden und Vermittlung, Mastermodul

Studium Universale: nein

Beginn: 15.10.2008

Über kaum ein Ereignis der Weltgeschichte ist mehr publiziert und diskutiert worden als über die diplomatische Krise vom Juli 1914, die zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs führte. In dieser Übung sollen vor allem die direkten Quellen der hauptsächlich beteiligten Nationen analysiert als auch die Forschungsdiskussion in ihren wichtigsten Etappen dargestellt werden.

Als vorbereitende und begleitende Lektüre wird empfohlen:

Wolfgang J. Mommsen, Der Erste Weltkrieg. Anfang vom Ende des bürgerlichen Zeitalters, Frankfurt a. Main 2004.

Sönke Neitzel, Kriegsausbruch. Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, Zürich 2002.

Annika Mombauer, The Origins of First World War. Controversies and Consensus, London u.a. 2002.

Oberseminar/Masterforum

Krumeich

Dienstag 18-20 (2stdg., 14tägig), Geb. 23.31.02.27 (?)

Vorr. 25 TN

Master: Mastermodul

Beginn: 21.10.2008

Übung/Exercise

Brandt

Praxisforum zur Berufsorientierung für BA-Studiengang Geschichte (Kubus)

Dienstag 11-13 (2stdg.), Geb. 23.31.05.22

Maximal 16 Teilnehmer

BA alt: Praxismodul

BA alt: das gesamte KUBUS-Modul anrechenbar im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

BA neu: das gesamte KUBUS-Modul anrechenbar im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

Studium Universale: ges. Modul 8 CP

Beginn: 14.10.2008

Ein wichtiges Problem bei der Suche nach einem zukünftigen Arbeitsplatz ist häufig die Frage, welches Berufsfeld überhaupt angestrebt wird bzw. angestrebt werden soll, welche Jobs und Qualifikationen man sich zutraut, was andere wohl über die eigenen Fähigkeiten denken und wie man in der Flut von Informationen, Nachrichten und Angeboten zum Arbeitsmarkt eine eigene Orientierung gewinnen kann. In der Veranstaltung ‚Praxisforum‘ stehen daher SIE als Person im Mittelpunkt. Während im ‚Praxisfelderseminar‘ die Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Berufsfeldern ihre Karrieren vorstellen, geht es nun direkt um Ihren zukünftigen Weg: Ausführlich werden wir die beruflichen Orientierungen und Chancen der SeminarteilnehmerInnen zum Thema machen und möglichst jedem und jeder eine intensive und individuelle Beratung ermöglichen. Sie sollen in den Stand versetzt werden, am Ende des Seminars Ihre beruflichen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und dann konkret die nächsten Schritte anzugehen.

Für Studierende im Bachelor- Masterstudiengang ist diese Veranstaltung die für das KUBUS-Modul verbindliche Reflexionsveranstaltung (Baustein 3), sie soll erst nach dem ersten Baustein (Praxisfelder) und dem Praxistraining besucht werden.

Projektseminar/Seminar

Fehlemann

Ausstellungsprojekt: Die Geschichte der Familie in Düsseldorf 1850-1930

Exposition-Project: History of Family in the City of Düsseldorf 1850-1930

Mo. 14-16 Uhr, Raum 23.21 U1, R.93

BA neu: Aufbaumodul Neuzeit

Studium Universale: 2 CP

Beginn: 13.10.2008

Im geplanten Ausstellungsprojekt soll der strukturelle Wandel der Familie in der Industrialisierung deutlich gemacht werden. Dabei sollen verschiedene Familienformen, wie etwa ländliche und bürgerliche Familien, Arbeiterfamilien und Unternehmerfamilien differenziert dargestellt werden. Die Region Düsseldorf war städtischer und wirtschaftlicher Ballungsraum, zugleich in den Außenbezirken aber auch dem Strukturwandel der

Landwirtschaft unterworfen. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten die Geschichte der Familie visuell darzustellen

Anhand dieser Vorgaben sollen Formen des Projektmanagements, wie (Zeit)-Planung und Konzeption, Ausarbeitung und Kostenkontrolle, Kommunikation und Dokumentation an einem praktischen Beispiel geübt werden. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten sowie nach passenden Präsentationsformen gehört ebenso zur Übung wie das Sammeln und Auswählen der Exponate.

Einführende Literatur:

Cunningham, Hugh, Die Geschichte des Kindes in der Neuzeit, Düsseldorf 2006

Gestrich, Andreas/ Jens-Uwe Krause/ Michael Mitterauer, Geschichte der Familie. (Europäische Kulturgeschichte, Bd. 1), Stuttgart 2003

Larass, Petra (Hg.), Franckesche Stiftungen: Kindsein kein Kinderspiel, Halle (Saale), 2000

Schreiber, Waltraud (Hg.), Museumskonzeptionen. Präsentationsformen und

Lernmöglichkeiten, München 1999

Urban, Andreas, Von der Gesinnungsbildung zur Erlebnisorientierung. Geschichtsvermittlung in einem kommunalen historischen Museum im 20. Jahrhundert, Schwalbach/Taunus 1999

Hauptseminar/Seminar

Halder

Flucht und Vertreibung aus dem historischen deutschen Osten 1944/45-1947. Ursachen, Verlauf, Konsequenzen/Escape and Displacement from the historic German East 1944/1945-1947. Reasons, Progress, Consequences

Fr 9-11 (2stdg.), Geb. 23.31.05.22

BA neu: Themenmodul 1-4

Beginn: 17.10.2008

Flucht und Vertreibung aus den ehemaligen Ostprovinzen des Deutschen Reiches und anderen ostmittel- und osteuropäischen Regionen am Ende des Zweiten Weltkrieges stellen noch immer die größte (Zwangs-)Wanderung der Geschichte dar. Rund 14 Millionen Menschen waren gezwungen, ihre angestammte Heimat zu verlassen und anderswo einen Neubeginn zu suchen. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen dieser Entwicklung, aber auch mit ihren bis heute andauernden Folgen. Die Geschichte der alten Bundesrepublik und der DDR wurde durch die Aufnahme von Millionen unfreiwilligen Zuwanderern tiefgreifend mitgeprägt. Schon der Umstand, dass rein rechnerisch rund ein Viertel der heutigen Deutschen Vorfahren aus dem historischen deutschen Osten hat, deutet dies an. Thematisiert werden auch die Konjunkturen der Auseinandersetzung mit dem Vertreibungsthema in der „kollektiven Erinnerung“ in Deutschland und in unseren ostmitteleuropäischen Nachbarländern Polen und Tschechien.

Proseminar/Seminar

Schröder

Zwangsarbeit im „Dritten Reich“/Forced labor in the Nazi-Germany

Do 16-18 (2stündig), Geb. 23.31U1.66

BA alt: EMN, TMN 3,4, MMV

BA neu: Aufbaumodul Neuzeit

Studium Universale: TN: 25 Personen, 2 CP
Beginn: 16.10.2008

Die spät erfolgte Entschädigung der ehemaligen NS-Zwangsarbeiter/innen hat in den letzten zehn Jahren zu einem beispiellosen Boom historischer Forschungen auf diesem Gebiet geführt. Nahezu alle Bereiche der Zwangsarbeit während des Dritten Reichs sind seither in zahlreichen Lokal- und Spezialstudien untersucht worden, vom „geschlossenen Arbeitseinsatz“ jüdischer Deutscher, der Zwangsarbeit in den Konzentrationslagern bis zum von den Nationalsozialisten so bezeichneten „Arbeitseinsatzes“ ausländischer Arbeiter und Kriegsgefangener. Neben der Erlernung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ist das Ziel dieses Proseminars, Vorgeschichte, Hintergründe und die wesentlichen Aspekte der NS-Zwangsarbeit vorzustellen. Von den Teilnehmern wird neben aktiver Mitarbeit im Seminar auch die Übernahme eines mündlichen Vortrags sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erwartet.

Einführende Literatur:

Herbert, Ulrich: Fremdarbeiter. Politik und Praxis des "Ausländer-Einsatzes" in der Kriegswirtschaft des Dritten Reiches, Bonn ²1999
Looz-Corswarem, Clemens von (Hg.): Zwangsarbeit in Düsseldorf. während des Zweiten Weltkrieges in einer rheinischen Großstadt, Essen 2002
Spoerer, Mark: Zwangsarbeit unter dem Hakenkreuz. Ausländische Zivilarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge im Deutschen Reich und im besetzten Europa 1939-1945, Stuttgart/München 2001

Übung/Exercise

Schulte Beerbühl

Der Handelskampf gegen Napoleon: Schmuggler, Piraten und andere Kollaborateure/The War of Trade against Napoleon: Smugglers, Pirates and other Collaborators

Mi 11-13 (2stdg., später weitergeführt als Blockveranstaltung), Geb. 23.31.02.24

BA alt: EMN/TMN2-4

BA neu: Aufbaumodul Neuzeit, Themenmodul 2-4

Studium Universale: 2 CP, maximal 4 Teilnehmer

Beginn: 15.10.2008

Vor 202 Jahren verhängte Napoleon gegen Großbritannien die Kontinentalsperre. Mit dieser Maßnahme hoffte er, Großbritannien wirtschaftlich zu besiegen, nachdem er nach der verloren Schlacht von Trafalgar (1805) nicht mehr in der Lage war, den Inselstaat zur See zu besiegen. Die Wirtschaftsblockade erschwerte zwar den deutschen Außenhandel erheblich, jüngere Forschungen haben aufgezeigt, dass es Napoleon nicht gelang, den Kontinent hermetisch abzuriegeln. Im Gegenteil der Schmuggel blühte auf und nach statistischen Untersuchungen nahm der Handel mit Großbritannien sogar noch zu.

Die Übung wird sich u.a. mit folgenden Fragen befassen: Auf welche Art und Weise erfolgte der illegale Handel? Wer waren die Schmuggler und Kollaborateure in Wirtschaft und

Politik, die den Schmuggel förderten? Auf welchen geheimen Wegen wurden die Waren zu ihren Zielorten gebracht?

Die Übung wendet sich an Fortgeschrittene des BA- sowie des Masterstudiums, die ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erweitern und vertiefen wollen. An selbst gewählten Beispielen aus dem Themenbereich werden die Kenntnisse des Recherchierens und Schreiben von kleineren Texten (u.a. Biographien) vertieft. Es ist geplant, die Texte in Form journalistische Beiträgen für Hörfunksendungen (z.B. als ‚Zeitzeichen‘-Beitrag) und Zeitungen/Zeitschriften zu präsentieren. Eine Zusammenarbeit mit dem Hochschulradio ist geplant.

Die Veranstaltung wird nach den Anfangssitzungen als Kompaktseminar fortgeführt. Die genauen Termine werden am Anfang des Semesters abgesprochen.

Einführende Literatur:

Burgart Schmidt, Hamburg im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons (1789-1813), Hamburg 1998

Helmut Stubbe da Luz, Okkupanten und Okkupierte. Bd. 2, München 2005

Richard Hill, The Prizes of War. The Naval Prize System in the Napoleonic Wars 1793-1815

Proseminar/Seminar

Oberhaus

Zäsur oder Kontinuität? Deutschland im Kriegsjahr 1918/1919/Break or Continuity? Germany in the War year 1918/1919

Do 9-11 (2stdg.), Geb. 23.31, Raum 02.22

BA alt: Epochenmodul Neuzeit

BA neu: Aufbaumodul Neuzeit.

Beginn: 17. 10. 2008

„Das alte und morsche, die Monarchie ist zusammengebrochen! Es lebe das Neue; es lebe die deutsche Republik!“ mit diesen berühmt gewordenen Worten beschließt der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann am 9. November 1918 die Proklamation der Republik; der als Weimarer Republik in die Geschichte eingegangenen ersten deutschen Demokratie. Das Wilhelminische Kaiserreich ist im Ersten Weltkrieg untergegangen und von der Revolution beseitigt worden. Im Mittelpunkt des Proseminars stehen Fragen nach den Ursachen für den Untergang des Kaiserreichs sowie ausgewählte Probleme aus der Gründungsphase der Weimarer Republik. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet der revolutionäre Umbruch der Jahre 1918/1919. Auf die Frage nach den Gründen, den Verlauf und die Perspektiven der „November-Revolution“ für die junge deutsche Demokratie sollen Antworten formuliert und diskutiert werden. Außerdem wird der Frage nachgegangen, inwiefern der so genannte Gründungskompromiss ursächlich für das politische Scheitern der Weimarer Republik 1933 ist.

Literatur:

Gunther Mai, Das Ende des Kaiserreichs. Politik und Kriegsführung im Ersten Weltkrieg, München³ 1997

Horst Möller, Weimar. Die unvollendete Demokratie, München⁵ 1994

Hans Mommsen, Aufstieg und Untergang der Republik von Weimar. 1918-1933, München 2001

Gottfried Niedhart, Deutsche Geschichte 1918-1933. Politik in der Weimarer Republik und der Sieg der Rechten, Stuttgart² 1996

Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik, Frankfurt a. M. 1987

Heinrich A. Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1998

Projektseminar und Projektforum

Hoffstadt/Löffelbein

Project Seminar and Project Forum

Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg: Ausstellungsprojekt

National Socialism and First World War: Exhibition Project

Mi 9-13 Uhr (4stdg.), 23.31 02.27

BA alt: PM

BA neu: PM

Master: Projektmodul

Studium Universale: 4 CP

Beginn: 15.10.2008

Ziel der Veranstaltung ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung im Rahmen der im März 2009 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf stattfindenden internationalen Tagung „Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg“. Die Konferenz wird sich vor allem der Frage nach der massiven Instrumentalisierung und Umdeutung des Ersten Weltkrieges in Politik und Propaganda des Nationalsozialismus widmen: welche Rolle spielte die Weltkriegserfahrung im Selbstverständnis führender Protagonisten des NS-Staates und seiner Institutionen? Welche gesellschaftliche Relevanz hatte sie auf kultureller Ebene und wie konnte sie z.B. das Bild vom soldatischen Ideal prägen?

Das Projektseminar soll vor diesem Hintergrund schrittweise ein innovatives Ausstellungs-Konzept erarbeiten, das es im Rahmen der Tagung vom 5.-30. März 2009 gemeinsam zu präsentieren gilt.

Als mögliche Aufgabenschwerpunkte sind geplant: Pressearbeit, Überlegungen zu den Möglichkeiten medialer Vermittlung jenseits klassischer Ausstellungs-Konzepte, die Suche nach Sponsoren, Rechercharbeiten und Auswahl geeigneter Exponate – und schließlich deren Präsentation in der Universitätsbibliothek der HHU.

Im Fokus des Seminars steht neben dem kritischen Umgang mit verschiedenen historischen Quellen, wie Plakaten, Flugblättern und Fotos, insbesondere die Frage, wie komplexe historische Zusammenhänge in einer Ausstellung an diverse publica vermittelt werden können.

Literatur zur Vorbereitung:

- VOLKER K. BERGHAHN: Europa im Zeitalter der Weltkriege. Die Entfesselung und Entgrenzung der Gewalt, Frankfurt a.M. 2002.
- HOBBSAWM, ERIC J.: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, 6. Aufl., München 2003 (vor allem Teil I, Erstes und Zweites Kapitel).
- WEHLER, HANS-ULRICH: Der zweite dreißigjährige Krieg. Der Erste Weltkrieg als Auftakt für den Zweiten Weltkrieg, in: Burgdorff, Stephan/Wiegrefe, Klaus (Hrsg.): Der Erste Weltkrieg. Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, München 2004, S. 23-36.
- MOSSE, GEORGE L.: Gefallen für das Vaterland. Nationales Heldentum und namenloses Sterben, Stuttgart 1993 (vor allem Kapitel 8 und 9).

Sprachkurs

Intensivkurs Französisch für HistorikerInnen
Di + Do 16-18 Uhr (4stdg.), Geb. 23.21.U1.93
Beginn: wird noch bekanntgegeben

Siepe

Sprachkurs

Lektürekurs Spanisch
Do 9-11 (2stdg.), Geb. 23.31.05.22
BA neu: Fachübergreifender Wahlpflichtbereich
Master neu: Fachübergreifender Wahlpflichtbereich
Studium Universale: ja
2 CP
Beginn: 16.10.2008

Sonntag

Der Kurs wendet sich an Hörerinnen und Hörer mit Kenntnissen des Spanischen. Es sollen historische fachwissenschaftliche, aber auch aktuelle und literarische Texte (Presse, Belletristik) gelesen und interpretiert werden. Dabei werden ausgewählte Kapitel aus der Grammatik wiederholt. Ziel des Kurses ist es - neben der Festigung vorhandener Kenntnisse - durch intensive syntaktische Analyse zu einer stilistisch guten Übersetzung der Texte ins Deutsche zu gelangen. Der Kurs eignet sich insbesondere zur Vorbereitung auf die in der Prüfungsordnung Geschichte vorgesehene Sprachklausur.